

also die Hofbibliothek auf dem Marienberg ob Würzburg als eine umfangreiche und in der stolzen Freude des Besitzers mit prächtigen Einbänden geschmückte Bücherei ansprechen, die nach ihrem Inhalte mehr die gut gewählte und sorglich gepflegte Handbibliothek eines geistlichen und weltlichen Fürsten war als eine mit bibliophilen Neigungen zusammengebrachte Wahl von allerhand literarischen Seltenheiten, auf alle Fälle aber als eine Büchersammlung nach Umfang und Gehalt durchaus würdig ihres grossen Begründers, des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn.